

Dingelstedt, Franz von: Ein Nachtwächter hat so gut ein Herz (1847)

- 1 Ein Nachtwächter hat so gut ein Herz
- 2 Wie ein schmachtender Held der Frauen,
- 3 Auch er fühlt Liebeslust und Schmerz
- 4 Wenn die Kater im Märze miauen.
- 5 Drum, wann ich abends auswärts geh'
- 6 Und mein Weib in der ganzen Nacht nicht seh',
- 7 Verlangt mich's nach Mariandel sehr;
- 8 Ja, wenn sie nur nicht so garstig wär'!

- 9 Sie ist eine gute, alte Haut
- 10 Mit mehr Runzeln als just notwendig,
- 11 Ihr Vater hat sie mir angetraut
- 12 Mit Haus und Gerät vollständig;
- 13 Das Amt und dreihundert Gulden dazu, –
- 14 Gott schenke dem Alten ewige Ruh'!
- 15 Ich liebte auch seine Tochter mehr,
- 16 Ja, wenn sie nur nicht so garstig wär'!

- 17 Wir leben wie zwo Engelein
- 18 Im Paradies vor dem Falle;
- 19 Keine Ehe kann so glücklich sein,
- 20 Als unsre, ein Muster für alle.
- 21 Sie schläft des Nachts, ich schlaf' am Tag,
- 22 Sie nimmt den Schluck, den ich nicht mag,
- 23 Das einigste Pärlein weit umher,
- 24 Ja, wenn sie nur nicht so garstig wär'!

- 25 So oft ich Nachts in mein Haus geguckt,
- 26 War's ruhig allerwegen.
- 27 Noch nie hat's mich an der Stirne gejuckt,
- 28 Wie so viele meiner Kollegen;
- 29 Bei denen geht's wie ein Taubenschlag,
- 30 Hinein bei der Nacht, heraus am Tag,

- 31 Und ein Nachtwächter hält doch auch auf Ehr',
32 Ja, wenn sie nur nicht so garstig wär'!

(Textopus: Ein Nachtwächter hat so gut ein Herz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5287>)